

Binningen, 23.03.2026

Postulat Langfristige Planung Schutzmatte

In der Antwort auf die Interfraktionelle Interpellation «Mitwirkung ergebnisoffen gestalten» (Vorstoss 098), welche voraussichtlich in der ER-Sitzung vom 23.03.2026 diskutiert wird, nimmt der Gemeinderat Bezug auf den Birsig-Entlastungsstollen, sowie auf den Masterplan Zolli 2049, welche die Gebiete auf der oberen Schutzmatte voraussichtlich für die nächsten 100-200 Jahre belegen würden.

Der Plan ist langfristig ein Ausbau des Zoo Basel, welcher auf dem Gebiet einen Eingangsbereich, ein Restaurant, sowie eine Anlage für Seebären und Brillenpinguine plant. Dafür weichen müssten der Robispielplatz und die Kimi-KiTa mit grossem Garten. Ausserdem wäre auch eine anderweitige Nutzung durch die Gemeinde voraussichtlich in näherer Zeit nicht möglich, wenn der Zolli einmal ausgebaut ist.

Wir sehen, dass ein Ausbau des Zolli durchaus auch Vorteile für die Gemeinde bringt. Unter anderem kann so ein grösserer Park gebaut und erhalten werden, ohne dass die Gemeinde die Kosten dafür tragen muss. Wir anerkennen den Beitrag des Zolli an die Biodiversität, den Arterhalt und die Bildung. Allerdings ist der Platz im Zentrum knapp und eine so langfristige Abgabe von Boden sollte diskutiert und von der Bevölkerung gewollt sein.

Es besteht schon jetzt eine Knappheit an Freiraum für Kinder, wo sie sich bewegen und verwirklichen können. Die meisten Räume im Dorf sind klar strukturiert und geben wenig Freiraum für Kreativität und Neugestaltung. Dafür ist der Robispielplatz unverzichtbar. Und vielleicht gibt es noch weitere Bedürfnisse, welche in der Zukunft Raum brauchen.

Wenn wir diesen Boden jetzt abgeben, wird der Zolli nicht nach 50 Jahren seine Gebäude abreißen wollen. Das wäre auch nicht sehr nachhaltig. Deswegen ist unsere Meinung: der Entscheid Zolli in Binningen muss basisdemokratisch diskutiert werden können und kann nicht ein *Fait accompli* sein.

Natürlich ist auch der Hochwasserschutz nicht diskutierbar. Wie in der Interpellation genannt besteht jedoch durchaus die Möglichkeit, diesen an anderer Stelle zu planen.

Wir bitten den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten:

- Wie er sich dafür einsetzen kann, dass das Einlaufbauwerk für den Birsig-Entlastungsstollen weiter vorne auf der Schutzmatte Richtung Basel geplant wird, so dass der Betrieb des Robispielplatz nicht tangiert wird.

- Wie sich dies an verschiedenen Standorten am Birsig auf die Renaturierungsmöglichkeiten auswirken würde.
- Wie der Hochwasserschutz in Zusammenarbeit mit weniger bebauten Gemeinden auch bachaufwärts verbessert werden kann, zum Beispiel durch gezieltes Schaffen von Überflutungsflächen.
- Wie im Gemeindegebiet mehr Versickerungsflächen geplant werden können.
- Wie die Planung auf der Schutzmatte gestaltet werden kann, ohne dass wir wertvollen Raum in Zentrum auf unabsehbare Zeit an den Zolli abgeben.
- Wie erreicht werden kann, dass sich die Bevölkerung zum Grundsatzentscheid Zolli in Binningen äussern kann.

Sirin Hauri

Gaida Löhr

Olivier Kremo

[Handwritten signature of Sirin Hauri]

Gaida Löhr

[Handwritten signature of Olivier Kremo]

Kevin Lempert

[Handwritten signature of Kevin Lempert]

Elif GAKAR

[Handwritten signature of Elif GAKAR]

[Handwritten signature]

Aline Glaser

[Handwritten signature in red ink]

[Handwritten signature]